Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Bologna (Italien) im Wintersemester 2025/26 (Aug. 2025 bis Feb. 2026)

Liebe Leserin, Lieber Leser,

wie schön, dass Du dich für ein Auslandssemester (Erasmus) in Bologna oder einer anderen italienischen Universitätsstadt interessierst! In diesem Bericht findest du ein paar Hinweise und Informationen, die für meine Planung wichtig waren oder die ich zu Beginn des Semesters hilfreich gefunden hätte. Bei Fragen solltest du dich mit deinem Anliegen an die Erasmus-Koordinationsstelle oder an die Abteilung Göttingen International wenden – dort beantwortet man dir gerne verschiedene Fragen!

I. Planung

Bis es wirklich auf ins Abenteuer geht, sollte ein Auslandssemester ein wenig vorbereitet werden. Das beginnt zumeist mit dem Bewerbungsverfahren. Im Januar enden i.d.R. die Bewerbungsfristen für die folgenden Winter- und Sommersemester. Online findest du über die Links auf der Website der Fakultät das Portal, wo du verschiedene Tabellen ausfüllst. Dort trägst du dann auch deine Wunschuniversität ein (und ggf. auch Zweit- und Drittwünsche) und hängst ein Motivationsschreiben an. Sich für Bologna begeistern zu lassen, gelingt mit einem offenen Herzen auch ganz leicht! Wenn dann die Zusage erst zugeschickt wurde, folgen weitere Organisationsschreite – hier sind insb. das Online Learning Agreement, das Grant Agreement (Erasmus Förderung) und die Wohnungssuche hervorzuheben.

1. Learning Agreement

Das Learning Agreement ist grds. unaufwändig online zu erstellen. Darin vereinbarst du mit deiner Heimatuniversität und der Partneruniversität eine Auswahl an Kursen, in denen du verbindlich Prüfungen absolvieren möchtest, um abschließend eine Mindestanzahl an Credits (ECTS) zu erbringen. Die Mindestanzahl liegt bei etwa 10 ECTS. Eine erhöhte Anzahl an Pflicht-ECTS kommt in deinem Fall meist nur dann in Betracht, wenn du dir bestimmte Leistungen für dein Studium in Deutschland anrechnen lassen möchtest. Informiere dich bei Interesse beim LJPA bzw. der Fakultät.

Nach der Höhe der Pflicht-ECTS entscheiden die meisten, welche bzw. wie viele Kurse sie wählen. Kurse werden in Bologna meist mit 6 bis 9 ECTS angerechnet, sodass min. 2 Prüfungen erfolgreich absolviert werden müssen.

In meinem Learning Agreement habe ich weit mehr als die erforderlichen Kurse eingetragen, um mir bis zuletzt die Flexibilität zu bewahren und unter den eingetragenen Kursen meine Prüfungskurse auszusuchen. Online findest im course unit catalogue der Universität Bologna lange Kurslisten, von denen du einige für dich interessante Kurse auswählst. Ich habe mir eine Reihe hoch spannender Kurse ausgesucht und immer gerne dran teilgenommen!

2. Grant Agreement

Das Grant Agreement stellt die Vereinbarung der individuellen finanziellen Erasmus-Förderung dar. Das Förderungsprogramm scheint von Universität zu Universität leicht zu variieren. In Göttingen können Studierende oftmals mit einer Förderung von etwa 4 Monatsraten und folglich mit einer Fördersumme von insgesamt etwa 2.400 € rechnen. Es gibt die Möglichkeit, zusätzliche Förderungen wie den Social Top Up für Erstakademiker etc. zu erhalten sowie eine Pauschale für umweltschonendes Reisen (Green Travel). Das Grant Agreement wird von der zuständigen Abteilung der Universität für Internationales verwaltet. Informiere Dich unbedingt über Deine Möglichkeiten!

Der Berechnungszeitraum orientiert sich nach dem Start- und Enddatum des offiziellen Semesters, was im Vorhinein erst nur abschätzbar und später konkretisierbar bzw. korrigierbar ist. [Beachte die Fristen bei der Uni Göttingen.]

Im Allgemeinen kann man für das Wintersemester aber festhalten, dass der Start etwa der 12.09.2025 (Mitte September, Welcome Day) und das Semesterende frühestens Ende Dezember, spätestens Ende Februar ist. Das Enddatum ist die letzte Prüfung, an der man teilnimmt. Für International Students gibt es in Bologna bereits Anfang Dezember (sog. pre-appello esami) Prüfungstermine. Über die gesamte Vorlesungsfreie Zeit werden dann weitere Prüfungstermine angeboten, an denen man teilnehmen kann, um seine Note zu verbessern oder im Falle des Nichtbestehens erneut anzutreten.

3. Wohnungssuche

Die Wohnungssuche ist (für viele) der tragische Teil der Vorbereitung, wie man es auch in unzähligen anderen Berichten – nicht nur bzgl. italienischer Großstädte – lesen kann. Eine zentrale Vermittlung von Wohnungen für Incoming Students seitens der Universität oder des Erasmus-Programms kenne ich nicht. Auch wenn die Universität Bologna auf ihrer Website zwar Hilfsangebote und nützliche Tipps und Links bereithält, ist aber das Finden eines passenden Vermieters und das Tragen finanzieller Risiken allein Studierenden überlassen.

Wie findet man also eine passende Wohnung?

Zunächst solltest du nicht zu lange zögern und abwarten. Idealerweise gelingt es dir, eine Wohnungsbuchung etwa 5 Monate vor deiner Ankunft in Bologna bereits vereinbart zu haben. Nicht selten kommen aber auch kurz vor der Ankunft/vor Semesterstart noch Angebote auf, die aber ggf. vager/unsicherer bzw. oftmals teurer sind.

Viele raten dazu, auf jeden Fall im centro storico – also in der historischen Innenstadt, innerhalb der alten Stadtmauern bzw. dem Verkehrsring in Bologna (vgl. Google Maps) zu wohnen. Dieser Anspruch kann sehr stressig werden, insb. wenn man etwas spät nach Angeboten sucht. Ich selbst habe dort im Universitätsviertel nahe von Piazza Verdi sehr gerne gewohnt und hatte unglaublich viel Glück mit meiner Wohnung, in der wir als bunt gemischte Erasmus-WG wohnten (6 verschiedene Länder)! Aus meiner Erfahrung ist es aber gar nicht verkehrt, wenn man auch in den angrenzenden Gebieten rund um den Verkehrsring eine Wohnung findet. Die Fußwege sind nicht enorm viel länger und mit einem ausgedienten Fahrrad oder einem knapp erwischten Bus ist man dann auch rasch an den Fakultätsgebäuden oder in der Stadtmitte.

In meinem Fall habe ich nur etwa 4 Minuten zu Fuß zum Hörsaalgebäude (Via B. Andreatta 8/Belmeloro) gebraucht, was ideal war.

Was Du auch tust, vermeide es nach Möglichkeit, auf (potenziell) betrügerische Angebote einzugehen. Das lässt sich im schlimmsten Fall gar nicht steuern, weil man aus der Ferne suchen und buchen muss. Wer aber an der falschen Stelle versucht zu sparen und ein (vergleichsweise) sehr günstiges Wohnungsangebot wählt (insb. < 400 €/mtl.), kann schnell vorgeleistete Kautionszahlungen in den Sand gesetzt haben und am Ende ohne die erhoffte Wohnung in Bologna anreisen…

Wer also eher auf mehr (Planungs-) Sicherheit setzen möchte, sollte sich an Agenturen oder großen Vermittlungsplattformen halten. Auch diese sind nicht völlig frei von falschen Annoncen, bieten aber gegen relativ hohe Gebühren Schutzmechanismen an: Rückerstattung von gezahlten Kautionen, Vermittlung von Ersatz-Wohnungen und wohl auch Prüfung der Vermieter. Überprüfe also vorher den Mieterschutz der jeweiligen Anbieter!

Die Plattformen, die ich am meisten besucht habe, waren:

(1) www.housinganywhere.com
Dort habe auch ich meine Wohnung gefunden.
Hier sind die Preise eher überdurchschnittlich. Wohnungen (im centro storico) im Preissegment von etwa 600 € bis 850 € pro Monat für ein WG-Zimmer sind hier leider gewöhnliche Preise.

(2) www.spotahome.com
Hier finden sich auch ähnliche Angebote, teilweise auch günstige. Beachte, dass es von ESN Bologna oft auch Ermäßigungen gibt. Es könnte sich lohnen, vorab per Instagram oder E-Mail (auf eigene Gefahr) mit ESN Bologna in Kontakt zu treten und nachzufragen, für welche Wohnungen eine Aktion gerade läuft. Ich kenne zwar niemanden, der von solchen Rabattkooperationen profitiert hat und weiß nicht, ob das gute Wohnungen waren; über einen solchen Rabatt hätte ich mich aber gefreut.

(3) www.coliving.joivy.com
Joivy bzw. DoveVivo ist eine Agentur, die besonders in Bologna häufig auch selbst Wohnungen vermietet. Auf deren eigener Website kann man auch einige akzeptable Angebote finden. Es sei besonders auf den Integrierten WhatsApp Chat (Bot) von Joivy hingewiesen, der personalisierte Angebote vorschlagen kann. Bitte informiere Dich selbst über die Datenschutzbedingungen.

Es gibt in Bologna auch ein paar Studentenwohnheime (z.B. nahe der Mensa Irnerio), die ggf. an Internationals Zimmer vermieten. Einzelzimmer (studios) in den anderen „Wohnblocks“ sind ebenfalls mit oft > 900 €/mtl. sehr teuer und auch in nicht in zentraler Lage.

Wer auf diesen Plattformen keine Wohnung findet oder nach noch günstigeren Angeboten sucht, kann versuchen, eine Wohnung in zahlreichen Facebook und WhatsApp Gruppen zu finden. Über das Erasmus Student Network Bologna sammeln sich viele Internationale Studierende in Bologna in WhatsApp Chats, um dort sich auszutauschen. Am Anfang und Ende eines Semesters suchen dort einige noch nach Nachmieterinnen oder Nachmietern.

Das ist die deutlich riskantere Variante – insbesondere, wenn die wahre Identität des Ausschreibenden unbekannt ist. Mit jeder Überweisung von Geldbeträgen ist natürlich ein Risiko verbunden, über das man sorgfältig nachgedacht haben sollte.

Im Übrigen möchte auch ich dazu raten, etwas gelassener bzgl. der Wohnungsstandards zu werden. Viele der angebotenen Mietobjekte sind reine Profitanlagen. Wir hatten das Glück, dass unser Vermieter stets Reparaturen in Auftrag gegeben hat, wenn sie anfielen. Das ist aber sicher nicht immer der Fall. Bitte behalte in Erinnerung: Die allermeisten Reparaturleistungen und auch der Ersatz von Küchenutensilien fallen als Verantwortlichkeit vertr. oft dem Vermieter zu – davon sollte man dann auch für die hohen Mietzahlungen Gebrauch machen.

Für meine Entscheidung war es wichtig, mich möglichst nach dem Standort meiner Fakultät in Bologna zu orientieren. Schöne Wohngegenden sind aus meiner Sicht auch nahe Giardini Margherita, nahe Strada Maggiore, nahe Via delle Lame und auch südlich vom Bahnhof sowie Bolognina und sicher viele mehr! (Ein paar haben auch sehr weit außerhalb und damit sehr naturnah gewohnt!)

II. Italiano – Sì o No?

An der Universität Bologna werden viele Kurse der Rechtswissenschaften auch auf Englisch angeboten. Für den universitären Teil des Studienaufenthalts sind also Italienisch-Kenntnisse gar nicht zwingend vorausgesetzt.

Im Alltag habe ich festgestellt, dass man in Bologna sehr oft ebenfalls ohne Italienisch-Kenntnisse zu Recht kommt. Viele – insb. Jüngere und/oder Gewerbetreibende im Einzelhandel – sprechen ausreichend Englisch, um sich zu verständigen. Der Anteil am gesprochenen Italienisch scheint in der Öffentlichkeit zurückgegangen zu sein, was nicht zuletzt mit einem wachsenden Tourismus in der altehrwürdigen Universitätsstadt Bologna einhergeht.

Um aber auch an einige Italienische Student:innen-Gruppen Anschluss zu finden, gelegentlich mal auf dem Wochenmarkt oder in den Cafès oder auch auf einen der vielen Ausflüge die Landessprache zu sprechen, sind Grundkenntnisse der Italienischen Sprache nur von Vorteil!

Ich selbst habe bis zum Level B2.1 an der ZESS in Göttingen Italienisch-Sprachkurse absolviert, die ich aber mehr aus allg. Sprachinteresse belegt habe. Grundkenntnisse bis A2 könnten für die meisten Zwecke aber schon hinreichend sein. Ich habe an einem weiteren, etwas einfachen Sprachkurs zusätzlich am Sprachzentrum in Bologna teilgenommen, um noch mehr Leute kennenzulernen, die sich - wie ich - sehr für die Italienische Sprache und Kultur interessieren und über das Erwartete hinausgehen wollten. Das war sehr inspirierend und hat mir gut gefallen: Wir haben Interviews auf der Straße gemacht, waren im Kino oder Theater oder in sozialen Einrichtungen, um uns die Vielfalt Bolognas einander näherzubringen.

Ich habe mir auch Gelegenheiten zum Italienisch-Sprechen immer wieder gezielt gesucht: im Buchclub, unter italienischen Freunden aus dem Studium, auf Reisen, über den vom DAAD vermittelten Austausch zwischen ital. Germanistik-Studierenden und Deutschen International Students, im Restaurant und im Sprachkurs usw.

Italiano: Sì!

III. Bologna

Bologna ist aus meiner Sicht eine sehr schöne Stadt, die sich architektonisch ihre jahrhundertelange Tradition und Geschichte ansehen lässt und eine sehr lebendige Stadtkultur hat (Street Art und mehr). Regelmäßige Märkte in der Stadtmitte und in den Stadtteilen (insb. San Vitale), Events (Filmtage auf dem Piazza Maggiore) und eine aktive Cafè- und Restaurantkultur mit Außengastronomie bis in den Februar hinein scheinen neben den belebten Kaufmeilen im Stadtzentrum der Puls der Stadt zu sein. Auch unter den vielen Eisläden, Bars und Imbisses und Pizzerien sollte für jede/n was dabei sein. In Bologna wird man aber nicht nur auf die klassisch Italienische Küche stoßen, die ich natürlich allem anderen vorziehe, sondern findet auch eine Varianz der internationalen Gastronomie.

In Bologna gibt es aber auch sportliche Angebote und ein Spaziergang oder Rundlauf in den Giardini Margherita ist immer schön – im Sommer verzücken v.a. die Schildkröten. Aber auch der Besuch der Stadien lohnt sich (Fußball und Basketball).

Sehr bekannt ist Bologna auch für die langen Arkadengänge (Portici), die sich durch die ganze Stadt ziehen und daher Fußgängern auch an seltenen regnerischen Tagen Schutz beim Schlendern und Streunen geben. Sehr sehenswert ist der Aufgang zu San Luca, den man unbedingt auch für die Aussicht gemacht haben sollte. Wir sind sogar ziemlich am Anfang zusammen raufgegangen und am Ende unserer Zeit – das waren sehr besondere Erinnerungen. Probiere es mal aus!

Wofür Bologna am bekanntesten ist, hängt davon ab, wen man fragt. Für mich bspw. steht Bologna voll und ganz für die altehrwürdige Alma Mater Studiorum – Universität zu Bologna, an der ich auch recht viel Zeit verbracht, viel gelernt und viele Freunde gefunden habe. Sie wurde im Jahr 1088 gegründet und gilt damit als die wohl älteste Universität der westlichen Welt und je nach Disziplin sogar der Menschheitsgeschichte. Besonders für die Entwicklungsgeschichte der Rechtswissenschaften und in der Deutschen Rechtsgeschichte hat Bologna eine zentrale Rolle eingenommen und kann durchaus als ein Katalysator des Rechts in Europa betrachtet werden. Seit meinem Grundstudium habe ich mich also für diese Stadt und ihre Geschichte begeistern können. Es war mir immer eine sehr große Freude und Ehre, dieser Tradition folgend ein Teil dieser Wissenschaftsgemeinschaft werden zu dürfen und aktiv an der Alma Mater Studiorum für ein Semester studiert zu haben.

Für andere steht Bologna v.a. für Kulinarik und Kultur: insb. Tagliatelle, Tortellini, Lasagna al Ragù, Mortadella, Eis und vieles mehr. Nicht zuletzt sind mit Modena und Parma zwei Nachbarstädte ebenfalls weit über die Landesgrenzen für ihre Köstlichkeiten bekannt! Ich kann jedenfalls sagen, dass ich noch nie so viel gute Pizza, Pasta und Eis gegessen habe wie hier!

Bologna ist zudem eines der Verkehrskreuze Italiens und mit der Bahn sehr gut angebunden. Als zentral gelegene Hauptstadt der Emilia-Romagna (Region) lohnt sich auf jeden Fall zu jeder Jahreszeit ein Trip an den Strand am Adriatischen Meer zu den Städten Ravenna, Rimini, Cervia und weiteren. Aber auch Modena und Parma sind sehr sehenswert. Insb. Ravenna bezaubert Geschichtsinteressierte auch mit der eigenen Vergangenheit und der Mosaik-Kunst sowie geschichtsträchtigen Monumenten – insb. das Mausoleum des Theoderich und die Kirche San Appolonia möchte ich hier hervorheben!

Städte wie Firenze, Milano, Venezia, Verona, Rom oder Genova (Cinque Terre) sind ganz gut von Bologna aus zu besuchen und immer eine Reise wert! In den wärmeren Monaten eignen sich Besuche der Toskana und von Süditalien sowie Sardinien hervorragend. In den kälteren Monaten waren Ski-Trips und Wanderungen in den Bergen ein Muss!

IV. Kultur und ESN Bologna

Die meisten Angebote finden sich von selbst, ist man erstmal vor Ort und erkundet die Stadt. Sehr empfehlen kann ich das kommunale Theater (tlw. Studenten-Tickets für 10 €), die historischen Kinos (Lumiere und Modernissimo), die Museen Bolognas, die Sghetto-Bar und der Locomotive Club.

Darüber hinaus organisiert das Erasmus Student Network (ESN) Bologna zahlreiche Trips, Partys und Aktivitäten. Beachte, dass du erst teilnehmen kannst, wenn du formal registriert bist. Dafür musst du die ESN Card (15 €) erwerben und bestenfalls im Office vor Ort abholen. Einen Platz für einen Trip hast du erst, wenn du dich über Jupiter dafür angemeldet UND den Betrag auf das Konto überwiesen hast. Die Kontonummer findest du auf der Website von ESN Bologna unter Payment. Aktuellste Informationen gab es immer in den großen WhatsApp Chats und via Instagram. Es lohnt sich!

V. Universität Bologna

Die Alma Mater Studiorum - Universität Bologna ist wahrlich exzellent, soweit ich es aus meiner Erfahrung beurteilen darf. Die Universität bietet Mitte Juli bereits erste Info-Veranstaltungen als Web-Konferenz an, zu denen man sich zuschalten kann. Dabei werden insb. das Anmeldeprozedere und andere Details erläutert (Study Plan, Revised Learning Agreement, Check-In/Check-Out etc.).

Ich habe leidenschaftlich an den Kursen Comparative Constitutionalism, European Union Law, European Antitrust Law, China ReLaTe, AI-Law-Society und Data Science for Lawyers teilgenommen. Diese fanden alle auf Englisch statt! In den Kursen nahmen nicht nur International Students teil, sondern auch Italienische Studierende. Das war besonders schön!

Neben Vorlesungen gab es auch Besuche von Praktikern oder anderen internationalen Gästen sowie Exkursionen!!!!!!!

Die Prüfungen sind i.d.R. mündlich. Wenn man die Veranstaltungen aufmerksam besucht, sollte man die Prüfungen gut bestehen können. Meine Kursauswahl stellt zufällig einen Sonderfall dar, sodass ich neben mündlichen Prüfungen auch einen Multiple Choice Test, eine schriftliche Klausur mit offenen Fragen, einen eigenen Podcast und ein Programmierprojekt hatte.

Das Bewertungssystem unterscheidet sich von unserem deutschen System: Die Bestnote sind 30/30 Punkten (bzw. 30 e lode), während man mit 18/30 Punkten bestanden hat. Dabei fällt die Benotung durchaus humaner und angemessener aus, als es in unserem Fach in Deutschland sonst gehandhabt wird.

VI. Reisen

Ich bin ausschließlich mit Bus und Bahn gereist. Ist die Fahrt mit dem ICE nach München erstmal überstanden, bringt einen der Nightjet ohne Umstiege direkt nach Bologna über Nacht. Einen einfachen Sitzplatz erhält man da schon für etwa 50 bis 90 € (je früher gebucht, je günstiger). Mit einer DB-Bahncard 50 verringert sich der Preis dann auch nochmal für den Night Jet!

Ich bin auch mal mit dem Flixbus gefahren. Das muss man nicht tun. ;)

VII. Verschiedenes

Mir hat es sehr geholfen, eine Kreditkarte vorher bei meiner Bank zu bestellen. Einige Anbieter setzen eine Kreditkarte voraus (auch beim Buchen der Wohnung); außerdem verteilt man seine Bankdaten im Ausland durch das häufige bargeldlose Bezahlen – da eignet sich eine Kreditkarte schon. Manche Banken bieten diese ohne Gebühr für junge Menschen an.

Grundsätzlich würde auch ich dazu raten, sich für die Dauer des Auslandsaufenthalts beurlauben zu lassen. Der Nachteil ist, dass die Wiedereingliederung vor dem Beginn des neuen Semesters seitens der Universität Göttingen leider etwas unglücklich organisiert ist (es gibt aber Ausnahmen!).

Und vielleicht sei mir noch ein Hinweis gestattet: Ich fand es v.a. dann besonders schön, wenn man mit ganz vielen sehr verschiedenen Menschen zu tun hatte. Natürlich kommt man auch zufällig mal mit anderen Deutschen zusammen und das möchte ich nicht missen. Aber gezielt nur nach Deutschen Kolleginnen und Kollegen oder Freunden zu suchen, erscheint mir nicht wirklich der Sinn dieses Projekts zu sein! Bleib offen und neugierig!

VIII. Nur Mut!

Jetzt bleibt mir nur noch, Dir ganz viel Mut zuzusprechen und Dir zu wünschen, dass dein Auslandssemester ohne große Schwierigkeiten wunderbar starten kann und du in Bologna eine schöne Zeit haben wirst. Ich werde mein Auslandssemester in sehr schöner Erinnerung bewahren und habe dieses Abenteuer fest in mein Herz geschlossen!

Für mich war es das erste Mal, für eine so lange Zeit im Ausland! Wenn du also mit dir selbst noch haderst und nicht weißt, ob es dir zu viel wird und ob es nicht zu riskant ist; dann mag ich dir sagen: Vielleicht – aber es wird den Versuch wert sein!

Wie man so schön sagt: In bocca al lupo – Crepi il lupo!

Alles Gute und viel Glück auf deiner Reise in Richtung Süden!